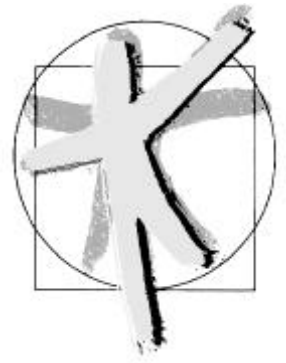


PRESSEMITTEILUNG

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER PATIENTINNENSTELLEN (BAGP)

Montag, 21. Juli 2003



Kompromisse bei den Gesprächen zur Gesundheitsreform

Ausschließlich Patientinnen und Patienten werden finanziell belastet

Im Vorfeld der Überlegungen zu Reformen im Gesundheitswesen ist von den Politikern der SPD, CDU/CSU FDP und Bündnis 90/Die Grünen immer von Lösungen gesprochen worden, die nicht zu Lasten der Patientinnen und Patienten gehen sollen.

Die Realität des gestern in dreizehnstündigen Verhandlungen zwischen Schmidt und Seehofer ausgehandelten Vorschlages sieht anders aus. Erste Ergebnisse zeigen, dass Patientinnen und Patienten in einem noch nie da gewesenen Maß belastet werden sollen.

Die von der BAGP im Vorfeld schon massiv als unsozial kritisierte Streichung des Zahnersatzes aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung ist eines der Ergebnisse, die das bisherige Sozialsystem massiv aushöhlen und zu einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung führen.

Eine Gesundheitsreform, die die Verschiebung der Kosten zu Lasten der Patientinnen und Patienten zu Gegenstand hat, ist nicht nur hochgradig unsozial, sondern auch eine Ignoranz des Grundproblems.

Die BAGP fordert wirkliche Reformen im Gesundheitssystem auf struktureller Ebene anzupacken, sonst wird das Gesundheitssystem in kurzer Zeit wieder vor den gleichen finanziellen Problemen stehen und Patienten erneut Streichungen im Leistungsangebot der Krankenversicherung ertragen müssen. Strukturelle Reformen beinhalten unter anderem eine freiere Vertragsgestaltung zwischen Ärzten und Krankenkassen ohne Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigungen, mehr Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen, besonders im Hinblick auf die Informationsbedürfnisse von Versicherten und PatientInnen.

Die BAGP ruft Versicherte, Patientinnen und Patienten zum Widerstand gegen die derzeit diskutierten Vorschläge auf.

Verantwortlich: Emmeram Raßhofer, Geschäftsstelle der BAGP

BUNDESARBEITS-
GEMEINSCHAFT DER
PATIENTINNENSTELLEN
-GESCHÄFTSSTELLE-

AUENSTR. 31
80469 MÜNCHEN

TELEFON 089 / 76755131
FAX 089 / 7250474

e-mail:
mail@patientenstellen.de

internet:
http://patientenstellen.de

INFO-TELEFON:
MONTAG-DONNERSTAG
13-14 UHR